

Job Report

Abwassermanagement



Absaugen des Klärschlammes mittels Amphibienboot

Klärteichentschlammung mit Bodenschlammräumer und verschiedenen Verwertungswegen

Im Frühjahr 2026 standen die Klärteiche in der Gemeinde Westerrade nach elf Jahren Ruhepause zur Entschlammung an.

Mit einem Amphibienboot mit Bodenschlammräumer wurde der Schlamm aus dem Klärteich gesaugt. Diese Methode ist Stand der Technik und wird eingesetzt um Schäden an Sohle und Dichtung der Teiche, sowie ein Sohlbruch durch aufsteigendes Grundwasser zu verhindern.

Die Schlammmentnahme geschieht in einem geschlossenen System, in dem der Schlamm vom Boot über Schläuche und einen Siebrechen in den Vorlagecontainer gelangt. Der zwischengeschaltete Siebrechen entfernt Grob- und Sperrstoffe aus dem Schlamm. Aus dem Vorlagecontainer wird der Schlamm je nach Art der Verwertung entweder direkt in Transportfahrzeuge zur landwirtschaftlichen Verwertung gepumpt oder für die thermische Verwertung der Entwässerungsanlage zugeführt.

Ob der Schlamm aus einem Klärteich in die Landwirtschaft gebracht werden

kann oder in die thermische Verwertung gehen muss, hängt von der Zusammensetzung des Schlammes ab. Dafür werden als Vorbereitung einer Entschlammung die Klärteiche einzeln beprobt und nach Auswertung der Analyseergebnisse entschieden, welcher Teich wie zu entschlammern ist. Grundlage dafür sind die Klärschlamm- und Düngemittelverordnung.

Für die landwirtschaftliche Verwertung werden die vorab mit den Behörden und Eigentümern abgestimmten und genehmigten Ausbringungsflächen mit neuester Technik und bodenschonender Bereifung bewirtschaftet.

Die thermische Klärschlammverwertung wandelt nassen Klärschlamm durch Entwässerung und anschließende Mitverbrennung (Zusatzbrennstoff für bestehende Anlagen) in nutzbare Energie (Strom und Wärme), sowie mineralische Asche um. Da Klärschlamm wegen strenger Grenzwerte kaum noch als Dünger auf Felder ausgebracht werden darf, ist dieses Verfahren die ökologisch und gesetzlich führende Entsorgungsmethode. Zur Entwässerung kam eine mobile Zentrifuge zum Einsatz, welche

Kunde

Gemeinde Westerrade
456 Einwohner
EGW 800

Bürgermeisterin

Silke Behrens

Auftragsumfang

- Schlammspiegelmessung und Klärschlammanalyse
- Erstellung Entschlammungskonzept
- Kommunikation mit Behörden
- Einholung aller Genehmigungen
- Ausschreibung
- Entschlammung
- Baustellenüberwachung
- Baustellenabnahme
- vollständige Dokumentation der Maßnahme

Fertigstellung

Juni 2026

Ansprechpartnerin beim WZV

Abwassermanagement
Daniela Weinert
Tel. 04551 909-260

direkt vor Ort den flüssigen gepumpten Schlamm in eine trockene transportfähige Konsistenz umarbeitete und somit die Transportmenge erheblich reduzierte.

Eine Entschlammung kann immer dann notwendig werden, wenn entweder die behördlichen Ablaufwerte nicht eingehalten werden, oder der Schlamm Spiegel eines Teiches die zulässige Höhe übersteigt. Eine exakte Voraussage, wann der eine Entschlammung notwendig machende Schlamm Spiegel erreicht wird, hängt von vielen Faktoren ab. Daher wird anhand der Daten der Schlamm Spiegelmessungen eine Vorschau erstellt. Mit diesen Daten kann der Zeitpunkt und später auch der Erfolg einer Entschlammung beurteilt werden.

In Westerrade wurden 700 m³ Klärschlamm für die landwirtschaftliche Verwertung und 900 m³ Klärschlamm für die thermische Verwertung entnommen.

Jürgen Glas (Bauausschussvorsitzender Gemeinde Westerrade) musste sich mit erhöhten Kupferwerten im Klärschlamm auseinandersetzen. Dadurch wurde eine teilweise thermische Verwertung notwendig. „Wir wurden völlig überrascht, sowohl von dem zusätzlichen Aufwand als auch von den höheren Kosten,“ so Jürgen Glas. „Mit dem WZV an unserer Seite hat aber dann alles sehr gut funktioniert.“

Nach Abschluss der Maßnahme wurden alle Oberflächen der Klärtechanlage wieder hergestellt. Die Anlage konnte anschließend in den Regelbetrieb gehen, sodass es zu keinerlei Beanstandungen kam. Durch eine umsichtige Planung, ausführliche Vorbereitung und gute Zusammenarbeit blieben die Kosten im vorab ermittelten Rahmen.

Durch eine ganzheitliche Betrachtung des Systems Abwasserbeseitigung, entstehen für die Gemeinden durch Bündelung der Aufgaben beim WZV viele Vorteile, u. a. in der abgestimmten Kommunikation mit den Behörden oder durch Synergieeffekte bei der Bewirtschaftung und Sanierung von Anlagen.

Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg
Am Wasserwerk 4 · 23795 Bad Segeberg · wzv.de
Service Center 04551 9090 · Fax 04551 909-149 · info@wzv.de



Abtransport zur landwirtschaftlichen Verwertung



Mobile Entwässerung vor Ort



entwässerter Klärschlamm zur thermischen Verwertung